

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 82 (2002)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL	
<i>Robert Nef</i>	
Mobilität und Blockierung	1
<i>Juliana Schwager-Jebbink</i>	
Bewegte Formsprache	2
ZU GAST	
<i>Heinrich von Pierer</i>	
Die mobile Zukunft	3
POSITIONEN	
<i>Felix Würsten</i>	
Enttäuschung nach dem Weltgipfel in Johannesburg. Nachhaltiges Handeln ist nicht in Sicht	4
<i>Konrad Hummler</i>	
Wie Aktienmärkte wirklich sind	6
<i>Ulrich Pfister</i>	
So ein Theater!	8
IM BLICKFELD	
<i>Rainer Münz</i>	
Die Vertreibung der Sudetendeutschen aus heutiger Sicht. Zwangsumsiedlung: die negative Seite der Mobilität	9
<i>Jörg Fisch</i>	
Demokratie und Ungleichheit. Auch demokratische Wahlen können undemokratisch sein ..	12
<i>Carlo Lottieri</i>	
Untauglicher Wiederbelebungsversuch kollektivistischer Mythen. «Empire» ist ein beunruhigendes und gefährliches Buch.....	15
DOSSIER	
Mobilität	
<i>Tito Tettamanti</i>	
Einführung ins Dossier	19
<i>Lord Colin Marshall</i>	
«Rollbahnen sind billiger als Autobahnen» Die Zukunft der Mobilität liegt in der Luft.....	20
<i>Rico Maggi</i>	
Homo oeconomicus mobilis Gedanken zur Ökonomie der Mobilität	25
<i>Georg Kohler</i>	
Geistige Beweglichkeit. Beweglichkeit als Fähigkeit, das Fällige zu tun....	29
<i>Hans Boesch</i>	
Die Kultur des Langsamens. In zehn Thesen von der Unkultur des Schnellen zur Kultur des Langsamens ..	33
<i>Rolf H. Weber</i>	
Mobilität und Kommunikation. Rechtliche Rahmenbedingungen für Netzinfrastrukturen	34
<i>Christoph Frei</i>	
Perspektivenwechsel. Zur Weitsicht Paul Virilius...	38
<i>Stefan Zweig</i>	
«Siebzig Jahre durch die wildeste und wüteste aller Zeiten».....	41
KULTUR	
<i>Martin Lüdke</i>	
Die Renaissance des Kofferschnäppers Rhapsodische Überlegungen zum Stand der Literaturkritik	42
<i>Rainer Moritz</i>	
Berückende Wohlgefühle. Michael Kleeberg wagt sich an eine Neuübersetzung Prousts.....	49
SACHBUCH	
<i>Woldemar Muischneek</i>	
Fast vergessen und wiederentdeckt. Die schweizerisch-baltischen Beziehungen einst und jetzt....	51
HINWEIS	54
AGENDA	55
IMPRESSUM	56
AUTORINNEN UND AUTOREN	56

Mobilität und Blockierung

Im Bereich des Automobilverkehrs gehört die Dialektik zwischen Mobilität und Selbstblockierung zur Alltags erfahrung. Das Ziel «Schnell, immer schneller» führt in Kombination mit dem Ziel «Mehr, immer mehr» letztlich zu einem Kollaps und zeigt einmal mehr, dass man in einer Welt der Knappheit niemals «Alles für alle» gewährleisten und versprechen kann. Und wer allen das Gleiche verspricht, blockiert schliesslich jenes Wachstum durch Innovationen, welches die Lebens verhältnisse generell und für alle verbessert, allerdings nicht für alle gleichzeitig und auch nicht für alle im gleichen Ausmass. Wir müssen lernen, Netzwerke optimal zu dimensionieren und effizient zu nutzen. Eine vielfältige Vernetzung ist in einer Informations- und Kommunikationsgesellschaft von Vorteil. Nur sollten die verschiedenen Knoten im Netz beweglich besetzbar bleiben. Die Weiterentwicklung darf nicht durch einen «Filz» von etablierten Hierarchien und Seilschaften blockiert oder in eine einzige Richtung gesteuert werden. «Netze» sind lern- und adaptionsfähig und ermöglichen Mobilität und Flexibilität, während der «Filz» zwischen Managern, Staats-, Wissenschafts- und Kulturfunktionären an überholten Strukturen und an den Moden von gestern festhält.

Eine Koalition der Besitzstandwahrer beherrscht heute in Europa weitgehend das Feld und bewirkt jene Versäulung und Verkrustung, welche eine Entwicklung der Zivilgesellschaft durch eine dynamische Kombination von Erneuern und Bewahren blockiert. Jene, die seinerzeit zu neuen Ufern aufbrechen wollten, verteidigen heute die Schlüsselpositionen in den etablierten Bürokratien, in den Chefetagen, in den Massenmedien und im PR-Apparat der Exekutiven. Der neue steuerfinanzierte Informations- und Sozialfilz und das alte «Establishment» sind letztlich dasselbe Phänomen. Die Zivilgesellschaft ist als Kommunikations- und Lerngesellschaft auf Persönlichkeiten angewiesen, welche den Mut zum Unpopulären aufbringen und «das Tun des Fälligen» (Georg Kohler) auch dann an die Hand nehmen, wenn es nicht dem Zeitgeist und den vorherrschenden und populären Mode trends entspricht.

ROBERT NEF